

Aus der Nachkur

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **23 (1897)**

Heft 41

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-434013>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Scherzfragen.

- Welcher Zug ist in der Bundesversammlung der vorherrschendste?
- Welche Stimmung „herrscht“ am meisten in der Schweiz?
- Welcher Mann lenkt sogar (Staats-)Schiffe?
- Welcher Mann hat das Befehlen bald satt?
- In welchen Kanten stößt man sich „links“ am meisten?
- Welcher Heilige ist der Unheiligste?
- Welche Schuld erweckt am wenigsten Gewissensbisse?

Aus der Nachkur.

Lieber Freund!

Der Peter hat mit seinem Urlaub mehr „Gefell“ gehabt als ich. Den ersten Tag hats geregnet, den zweiten Tag auch und wie's dann am dritten Tag auch noch regnete, war ichs am vierten Tage schon so gewöhnt, daß ich ganz „veratteret“ war, als der Himmel am fünften Tage abends Miene machte, aufzuheitern und erst als am sechsten Regen und am siebenten Tage Schnee fiel, befand ich mich wieder im rechten — Fahrwasser.

Uebersetzungsweisheit am Gymnasium.

Plèbs urbis personabat certis modis plausuque composito. Der Stadtpöbel ließ sich gewissermaßen persönlich in einem selbstkomponierten Jubelchor vernehmen.

At pius Aeneas per noctem plurima volvens ut primum lux alma data est, exire locumque explorare novum.

Aber der fromme Aeneas verspürte des Nachts ein heftiges Kolleken und sobald das Frühstück erschien, ging er hinaus und suchte den ihm noch unbekanntem Lokus.

Briefkasten der Redaktion.

N. R. ? I. B. Ernst und aufmerksam ins Volk hinaus hören, schätzt man mit Recht an den Volksvertretern für eine Tugend. Die besitzen sie aber nicht, welche an der großen momentanen Gant in Bern zu erklären wissen, ihr Kanton werde gegen den Rückkauf stimmen, wenn man ihm das und das nicht gebe. Und man mag auch das eidgenössische Zunftwesen einführen, indem man gewissen Berufsständen Eisenbahnverwaltungsratsstellen (brrr!) zusichert, das nützt nichts. Denn die Zahl der damit verübten Uebergangenen repräsentiert doch die Mehrzahl und nur von ihnen Patriotismus zu verlangen und von den für das „Ja“ Erkauften nicht, wird eine Rechnung ohne den Wirt sein. Wir sind mit Ihnen neugierig, wie das noch herauskommt. Die Gefahr, daß den Verzten das Rindlein unter den Fingern verschleibt, ist groß. — Peter. Das stimmt, es gibt sehr viele, die kriegen rote Nasen, weil sie nur ins Glas gucken. Vielleicht findet sich hierin die Lösung zur Erstellung von farbigen Photographien. — Origenos. Es wird sich wohl schwerlich je eine Redaktion dazu verstehen, die ihr nicht passenden Artikel aufzunehmen. Der „Nebelspalter“ kann erst recht nicht, denn er muß doppelt vorsichtig sein. — Augustin. Wir freuen uns mit Ihnen, daß der häßliche Ansturm gegen das neue Beoldungsgeley so jämmerlich manierte. Das Liedchen von der „Billigkeit“ darf deshalb ganz gut ungelungen bleiben. — Hexe. Dieser Lügenbengel scheint uns ein älterer Herr zu sein und lassen wir ihn deshalb hübsch draußen. Vielleicht findet er anderswo freundliche Aufnahme. Weiteres brieflich. — L. M. i. P. — Unser fröhliche Mitarbeiter, Herr Dr. Max Hirschseld, hat in der Hartung'schen Verlagsdruckerei in Königsberg ein reizendes Büchlein „Bern Se mal“ in ostpreussischer Mundart herausgegeben, das wir Ihrer Luftlust herzlich empfehlen. Es sind köstliche kleine Dingertchen. — R. S. i. Z. In London erscheint ein „Kellnerbote“, welcher den Kellnern den Weg in den Himmel weist. Wenn sie nicht hinkommen, sind sie selber schuld, warum hören sie solch gute illustrierte Räte nicht. — J. K. i. A. Das Programm dieses Konzertes wiederholt sich so oft, daß wir gerne davon Umgang nehmen. Gruß. — O. T. Die Döschweiz schwimmt gegenwärtig im Saufel; mag's ihr wohl bekommen. — N. O. i. B. Diese nationaltrübseligen Weisheiten haben bereits die Kunde durch die Tagespresse gemacht und das Publikum erlustigt. Nachtreten geht nicht an. — G. i. O. Solche Vorschläge sind schwer zu zeichnen und werden nicht verständlich. Immerhin besten Dank. — F. P. i. Z. Wir empfehlen Ihnen wiederholt „die Schweiz“. Die neueste Nummer ist wirklich wieder eine fanteise Leistung. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid urd bequem

J. Herzog, Marchand-Teilleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

43-52 Täglich von 11—2½ Uhr
Zürich Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. **Bahnhof-Bufferet**
 Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

Arth-Rigi-Bahn

Sonntagsbillets, 2 Tage gültig.

	III. Klasse	II. Klasse
Zürich-Enge-Rigi-Klösterli via Thalweil-Zug u. zurück	Fr. 7.—	Fr. 10.35
Zürich-Enge-Rigikulm via Thalweil-Zug u. zurück	„ 9.—	„ 13.35
Luzern-Arth-Goldau-Rigikulm retour	„ 7.90	„ 11.85

Rundfahrbillets, 3 Tage gültig.

Zürich-Enge, Thalweil, Zug, Goldau, Rigikulm, Vitznau, Luzern, Rothkreuz, Cham, Zug, Thalweil, Zürich-Enge II. Klasse Fr. 17.30, III. Klasse Fr. 12.85.
 Luzern-Arth-Goldau-Rigikulm-Vitznau-Luzern II. Kl. Fr. 13.30, III. Kl. Fr. 10.15


Spielwaren
 Spezialität
FRANZ CARL WEBER
 62 Mittlere Bahnhofstrasse 62
ZÜRICH

Soeben erschienen: 484
Hofers Taschen-Fahrtenplan
 für Zürich und Umgebung.
 Wintersaison 1897/98.

Redigiert von einem Eisenbahnbeamten. Wegweiser nach den städtischen Bureaux, Plan der Stadt Zürich und Umgebung, Droschken- und Dienstmänner-Tarife etc.

Preis 30 Cts.

Gegen Einsendung von Briefmarken franko. Wiederverkäufer gesucht. Wir bitten zu beziehen bei

Hofer & Cie., Verlag, Zürich I.

Geschäftsleute, welche ihre Kundschaft bei Hoteliers und Restaurateuren suchen inserieren am erfolgreichsten im „**Gastwirt**“, Zürich.

Der Kenner



CIGARETTEN LAFERME
DRESDEN

Originalfabrik - Konkurrenz der Konkurrenz - Originalfabrik - Originalfabrik

General-Agent für die Schweiz:
Arnold Schaerer, Bern.